

Verhaltenskodex für Lieferanten

(english version > go to page 7)

(Stand 08.08.2023)

Einleitung

Das Universitätsklinikum Würzburg (Universitätsklinikum) bekennt sich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir sind bestrebt, unser unternehmerisches Handeln und unsere Dienstleistung im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen.

Für die zukünftige Zusammenarbeit vereinbaren die Vertragspartner die Geltung der nachstehenden Regelungen für einen gemeinsamen Verhaltenskodex. Diese Vereinbarung gilt als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen. Die Vertragspartner verpflichten sich, die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodex zu erfüllen. Ein Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex kann für das Universitätsklinikum Grund und Anlass sein, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge zu beenden.

Der Verhaltenskodex stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Übereinkommen wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie den Global Compact der Vereinten Nationen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle relevanten Gesetze und Vorschriften sowie die Anforderungen von Standards einhalten.

Anforderungen an Lieferanten

Soziale Verantwortung

Menschenrechte

Der Lieferant respektiert die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Menschenrechte eines Jeden. Der Schutz der international anerkannten Menschenrechte ist zu unterstützen. Die Mitwirkung an Menschenrechtsverletzungen ist durch den Lieferanten zu verhindern.

Diskriminierung, Inklusion und Diversität

Die Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeglicher Form ist unzulässig. Dies gilt z. B. für Benachteiligungen aufgrund von nationaler und ethnischer Abstammung, sozialer Herkunft, Gesundheitsstatus, Behinderung, sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht, politischer Meinung, Religion oder Weltanschauung. Die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen werden respektiert. Der Lieferant fördert die Chancengleichheit am Arbeitsplatz und die Gleichbehandlung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Keine Belästigung und keine Nötigung

Der Lieferant toleriert kein Verhalten (einschließlich Gesten, Sprache und Körperkontakt), das als sexuell, bedrohlich, missbräuchlich oder ausbeuterisch angesehen werden kann.

Faire Arbeitsbedingungen

Der Lieferant vergütet seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen und gewährleistet die Zahlung der gesetzlich festgelegten nationalen Mindestlöhne. Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen oder den Branchenstandards entsprechen.

Ausschluss von Zwangsarbeit

Es darf keine Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder derart vergleichbare Arbeit eingesetzt werden. Jede Arbeit muss freiwillig sein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen jederzeit die Arbeit oder das Beschäftigungsverhältnis beenden können. Außerdem darf keine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung stattfinden.

Verbot der Kinderarbeit

In keiner Phase der Produktion darf Kinderarbeit eingesetzt werden. Die Lieferanten sind aufgefordert, sich an die Empfehlung aus den ILO-Konventionen zum Mindestalter für die Beschäftigung von Kindern zu halten. Demnach soll das Alter nicht geringer sein als das Alter, mit dem die allgemeine Schulpflicht endet und in jedem Fall nicht unter 15 Jahre.

Gesundheit und Sicherheit

Der Lieferant sorgt für angemessene Sicherheitsmaßnahmen zum wirksamen Schutz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Unfällen, chemischen, biologischen und physikalischen Gefahren sowie Berufskrankheiten, einschließlich Mitarbeiterunterweisungen und persönlicher Schutzausrüstung. Der Lieferant identifiziert und verhindert wirksam relevante Risiken und Notfallsituationen am Arbeitsplatz, in der öffentlichen Umgebung und in den vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Wohnräumen und stellt geeignete Notfallpläne, regelmäßige Sicherheitsschulungen und Reaktionsverfahren sicher.

Vereinigungsfreiheit

Der Lieferant respektiert das Recht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit, auf Beitritt zu Gewerkschaften, auf Anrufung der Arbeitskräftevertretung und auf Mitgliedschaft in Betriebsräten in Übereinstimmung mit den vor Ort geltenden Gesetzen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern muss es möglich sein, mit der Unternehmensleitung offen und ohne Angst vor Repressalien oder Belästigung zu kommunizieren.

Ökologische Verantwortung

Einsparung von Ressourcen

Der Lieferant praktiziert eine systematische Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die dazu beiträgt, den Einsatz von Energie, Wasser und weiteren Rohstoffen entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren.

Vermeiden von kritischen Inhaltsstoffen

Zum Schutz des Lebens an Land und unter Wasser (Biodiversität) entscheidet sich der Lieferant im Rahmen der Möglichkeiten für umweltfreundliches Rohmaterial. Chemikalien oder andere Materialien, die bei ihrer Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen, sind zu ermitteln und so zu handhaben, dass beim Umgang mit diesen Stoffen, der Beförderung, Lagerung, Nutzung, beim Recycling oder der Wiederverwendung und bei ihrer Entsorgung die Sicherheit gewährleistet ist.

Reduktion von Abfall

Der Lieferant minimiert Abfälle und fördert Kreislaufwirtschaft, indem er wiederverwertbare Produkte und Verpackungen herstellt bzw. einsetzt und die Rückführung von Wertstoffen zum Recycling erleichtert.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Der Lieferant reduziert die mit seinen Geschäftsaktivitäten verbundenen Kohlenstoffemissionen wirksam.

Betriebliches Umweltmanagementsystem

Der Lieferant beachtet die gesetzlichen Anforderungen und internationalen Normen zum Umweltschutz. Der Lieferant richtet ein Umweltmanagementsystem ein oder wendet ein vergleichbares System an (z. B. DIN ISO 14001 / EMAS).

Ethische Verantwortung

Fairer Wettbewerb

Die Regeln für einen fairen Wettbewerb sind unabdingbare Voraussetzung für eine leistungsorientierte Marktwirtschaft, um wirtschaftliche Effizienz, Entwicklung und Innovationen zu fördern. Daher achtet und fördert der Lieferant den fairen Wettbewerb und agiert in Übereinstimmung mit allen geltenden Wettbewerbs- und/oder Kartellgesetzen.

Verbot von Korruption und Bestechung

Der Lieferant duldet keine Art von Korruption, Bestechung oder Erpressung noch beteiligt er sich in irgendeiner Form daran. Dies umfasst auch jegliche illegalen Zahlungsangebote oder ähnliche Zuwendungen an Amtsträger, um deren Entscheidungsfindung zu beeinflussen.

Anti-Geldwäsche

Der Lieferant hält alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche ein und setzt die erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche- Aktivitäten um. Wir akzeptieren nur Geldmittel aus legalen Quellen.

Nachhaltigkeitsinformationen

Der Lieferant legt alle vorhandenen Nachhaltigkeitsdaten offen und berichtet über seine Geschäftstätigkeit wahrheitsgemäß und vollständig sowie in Übereinstimmung mit den relevanten Berechnungs- bzw. Offenlegungsstandards.

Bereitstellung von Produktdaten

Der Lieferant stellt die relevanten und nachhaltigkeitspezifischen Produktdaten entlang des Produktlebenszyklus nach Möglichkeit zur Verfügung.

Der Lieferant unterrichtet das Universitätsklinikum unverzüglich über rechtliche Angriffe, behördliche Untersuchungen oder strafrechtliche Verfolgungen, die seine Leistung in Bezug auf das Geschäft mit dem Universitätsklinikum beeinträchtigen können oder dessen Ruf potenziell nachteilig beeinflussen könnten.

Datenschutz

Der Lieferant verwaltet und schützt alle personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der geltenden Rechtsordnung, insbesondere der europäischen Datenschutz- Grundverordnung (DSGVO).

Vertraulichkeit

Der Lieferant respektiert die vertraulichen Geschäftsinformationen anderer und schützt entsprechende Rechte. Rechte an geistigem Eigentum sind zu respektieren. Technologie- und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen geschützt sind.

Identifizierung von Bedenken

Der Lieferant ermutigt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bedenken, Beschwerden oder potenziell ungesetzliche Aktivitäten am Arbeitsplatz bzw. bei geschäftlichen Aktivitäten vertraulich zu melden, ohne dass ihnen Repressalien, Einschüchterungen oder Belästigungen drohen, und stellt ihnen entsprechende Mittel zur Verfügung. Der Lieferant untersucht solche Berichte und ergreift bei Bedarf Korrekturmaßnahmen.

Lieferkette

Sublieferanten

Der Lieferant hält die zuvor formulierten Anforderungen und Standards innerhalb seiner Lieferkette ein, indem er seine Vertragspartner auf konsequente Weise verpflichtet und bewertet.

Regulierung der Lieferkette

Der Lieferant hält alle geltenden Gesetze und Vorschriften bezüglich des Managements seiner Lieferketten ein. Dies gilt u.a. für alle sozialen und ökologischen Sorgfaltspflichten sowie speziellen Vorgaben, wie z. B. die EU-Konfliktmineralienverordnung.

Umsetzung der Anforderungen

Wir erwarten von unseren Lieferanten in Bezug auf Lieferketten, dass sie Risiken innerhalb dieser identifizieren sowie angemessene Maßnahmen ergreifen. Im Falle eines Verdachts auf Verstöße sowie zur Absicherung von Lieferketten mit erhöhten Risiken fordern wir die Offenlegung der Lieferketten.

Gegenüber Lieferanten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, behalten wir uns das Recht vor, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche in letzter Konsequenz auch zur Aussetzung oder Beendigung einer Lieferbeziehung führen können.

Kennntnisnahme und Einverständnis des Lieferanten

Der Lieferant verpflichtet sich, verantwortungsvoll zu handeln und sich an die aufgeführten Grundsätze/Anforderungen zu halten.

Wir bestätigen hiermit:

1. Wir haben den „Verhaltenskodex für Lieferanten“ (nachfolgend „Verhaltenskodex“) erhalten und verpflichten uns, die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodex einzuhalten, auch, soweit diese über unsere Verpflichtungen aus den Lieferantenverträgen mit Universitätsklinikum Würzburg hinausgehen.
2. Wir erkennen an, dass die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck gebrachten Bestimmungen einen wichtigen Bestandteil der Lieferantenauswahl und -bewertung darstellen.
3. Wir erklären uns damit einverstanden, dass das Universitätsklinikum Würzburg das Recht hat, nach vorheriger Terminabsprache Audits durchzuführen, um die Einhaltung des Verhaltenskodexes in unseren eigenen oder in beauftragten Fertigungsstätten, Depots bzw. Lagern zu überprüfen.
4. Im Falle eines Verstoßes gegen die im Verhaltenskodex enthaltenen Grundsätze und Anforderungen werden wir das Universitätsklinikum Würzburg unverzüglich informieren. Bei öffentlich geäußerten Beschwerden, z. B. in den Medien, über einen angeblichen Verstoß gegen die im Verhaltenskodex enthaltenen Grundsätze und Anforderungen oder über sonstige Vorfälle, die zu einer Schädigung des Ansehens des Universitätsklinikums Würzburg führen könnten, werden wir dem Universitätsklinikum Würzburg auf Verlangen unverzüglich eine schriftliche Unternehmensklärung zu den Vorwürfen übermitteln.
5. Wir akzeptieren, dass das Universitätsklinikum Würzburg das Recht hat, bestehende Lieferantenverträge und/oder darauf basierende Bestellungen frist- und entschädigungslos zu kündigen, wenn wir: a) gegen die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodexes verstoßen oder b) unserer Mitwirkungspflicht nicht ausreichend nachkommen.
6. Soweit eine schnelle Abhilfe unsererseits möglich ist, kann das Universitätsklinikum Würzburg das Kündigungsrecht nach dieser Erklärung erst ausüben, wenn eine vom Universitätsklinikum Würzburg gesetzte angemessene Frist erfolglos verstrichen ist.
7. Wir sind damit einverstanden, dass diese Erklärung demselben materiellen Recht, Rechtsweg und Gerichtsstand unterliegt, der für Lieferantenverträge und/oder Bestellungen mit dem Universitätsklinikum Würzburg vereinbart wurde. Soweit solche Vereinbarungen nicht bestehen (ausgenommen Normen, die auf andere Vorschriften verweisen), unterliegt diese Erklärung dem materiellen Recht, dem Gerichtsstand und der Rechtsprechung des Sitzes des Universitätsklinikums Würzburg.
8. Wir erklären uns damit einverstanden, dass das Universitätsklinikum Würzburg den oben genannten Verhaltenskodex gemäß Änderungen in der entsprechenden Gesetzgebung, den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung oder den Prinzipien des UN Global Compact überprüfen und anpassen kann. In diesem Fall wird uns das Universitätsklinikum Würzburg entsprechend informieren.



Code of Conduct for Suppliers

(as at 08/08/2023)

Introduction

The University Hospital of Würzburg (University Hospital) is committed to ecologically and socially responsible corporate governance. We strive to optimise our business activities and our services in terms of sustainability and ask our suppliers to contribute to this in the sense of a holistic approach.

For future co-operation, the contractual partners agree to the validity of the following regulations for a joint code of conduct. This agreement shall form the basis for all future deliveries. The contracting parties undertake to fulfil the principles and requirements of the Code of Conduct. A breach of this Code of Conduct may be reason and cause for the University Hospital to terminate the business relationship, including all associated supply contracts.

The Code of Conduct is based on national laws and regulations as well as international conventions such as the United Nations Universal Declaration of Human Rights, the Guidelines on the Rights of the Child and Business Conduct, the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights, the international labour standards of the International Labour Organization and the United Nations Global Compact. We expect our suppliers to comply with all relevant laws and regulations as well as the requirements of standards.

Requirements for suppliers

Social responsibility

Human rights

The supplier respects the personal dignity, privacy and human rights of every individual. The protection of internationally recognised human rights must be supported. The supplier must prevent involvement in human rights violations.

Discrimination, inclusion and diversity

Discrimination against employees in any form is not permitted. This applies, for example, to discrimination based on national and ethnic origin, social background, health status, disability, sexual orientation, age, gender, political opinion, religion or ideology. The personal dignity, privacy and personal rights of each individual are respected. The supplier promotes equal opportunities in the workplace and equal treatment of its employees.

No harassment and no coercion

The Supplier will not tolerate behaviour (including gestures, language and physical contact) that could be considered sexual, threatening, abusive or exploitative.

Fair working conditions

The supplier shall remunerate its employees appropriately and guarantee payment of the statutory national minimum wage. Working hours must comply with the applicable laws or industry standards.

Exclusion from forced labour

No forced labour, slave labour or comparable work may be used. All work must be voluntary and employees must be able to leave work or the employment relationship at any time. Furthermore, there must be no unacceptable treatment of workers, such as psychological hardship, sexual and personal harassment.

Ban on child labour

Child labour must not be used at any stage of production. Suppliers are requested to adhere to the recommendation from the ILO conventions on the minimum age for the employment of children. Accordingly, the age should not be less than the age at which compulsory schooling ends and in any case not less than 15 years.

Health and safety

The Supplier shall take appropriate safety measures to effectively protect its employees from accidents, chemical, biological and physical hazards, as well as from hazards and occupational diseases, including employee training and personal protective equipment. The Supplier shall identify and effectively prevent relevant risks and emergency situations in the workplace, in the public environment and in the living quarters provided by the company and shall ensure appropriate emergency plans, regular safety training and response procedures.

Freedom of association

The supplier respects the right of employees to freedom of association, to join trade unions, to appeal to labour representatives and to join works councils in accordance with local laws. Employees must be able to communicate openly with management without fear of reprisals or harassment.

Ecological responsibility

Saving resources

The supplier practices a systematic development of products and services that contributes to reducing the use of energy, water and other raw materials throughout the entire product life cycle.

Avoidance of critical ingredients

In order to protect life on land and under water (biodiversity), the supplier shall decide in favour of environmentally friendly raw materials as far as possible. Chemicals or other materials that pose a risk if released into the environment must be identified and handled in such a way that safety is ensured when handling, transporting, storing, utilising, recycling or reusing and disposing of these substances.

Reduction of waste

The supplier minimises waste and promotes a circular economy by producing and using recyclable products and packaging and facilitating the return of recyclable materials for recycling.

Reduction of greenhouse gas emissions

The supplier effectively reduces the carbon emissions associated with its business activities.

Operational environmental management system

The supplier observes the legal requirements and international standards for environmental protection. The supplier shall set up an environmental management system or apply a comparable system (e.g. DIN ISO 14001 / EMAS).

Ethical responsibility

Fair competition

The rules for fair competition are an indispensable prerequisite for a performance-orientated market economy in order to promote economic efficiency, development and innovation. Therefore, the supplier respects and promotes fair competition and acts in accordance with all applicable competition and/or antitrust laws.

Prohibition of corruption and bribery

The supplier does not tolerate any kind of corruption, bribery or extortion, nor does it participate in any form of such behaviour. This also includes any illegal offers of payment or similar benefits to public officials in order to influence their decision-making.

Anti-money laundering

The supplier complies with all applicable anti-money laundering laws and implements the necessary measures to prevent money laundering activities. We only accept funds from legal sources.

Sustainability information

The supplier discloses all available sustainability data and reports on its business activities truthfully and completely and in accordance with the relevant calculation and disclosure standards.

Provision of product data

The supplier provides the relevant and sustainability-specific product data along the product life cycle wherever possible.

The Supplier shall inform the University Hospital immediately of any legal attacks, official investigations or criminal prosecutions that may affect its performance in relation to the business with the University Hospital or could potentially adversely affect its reputation.

Data protection

The Supplier shall manage and protect all personal data in accordance with the applicable legal system, in particular the European General Data Protection Regulation (GDPR).

Confidentiality

The supplier respects the confidential business information of others and protects the corresponding rights. Intellectual property rights must be respected. Technology and know-how transfer must be carried out in such a way that intellectual property rights and customer information are protected.

Identification of concerns

Supplier encourages its employees to confidentially report concerns, complaints or potentially unlawful activities in the workplace or in business activities without threat of reprisal, intimidation or harassment and provides them with appropriate resources. Supplier shall investigate such reports and take corrective action as necessary.

Supply chain**Subcontractors**

The supplier complies with the previously formulated requirements and standards within its supply chain by consistently obligating and evaluating its contractual partners.

Regulation of the supply chain

The supplier complies with all applicable laws and regulations regarding the management of its supply chains. This applies, among other things, to all social and environmental due diligence obligations as well as special requirements, such as the EU Conflict Minerals Regulation.

Realisation of the requirements

We expect our suppliers to identify risks within their supply chains and to take appropriate measures. In the event of suspected violations and to safeguard supply chains with increased risks, we require disclosure of the supply chains.

We reserve the right to take appropriate measures against suppliers who do not fulfil these requirements, which may ultimately lead to the suspension or termination of a supply relationship.

Acknowledgement and consent of the supplier

The supplier undertakes to act responsibly and to comply with the principles/requirements listed.

We hereby confirm:

1. We have received the "Code of Conduct for Suppliers" (hereinafter "Code of Conduct") and undertake to comply with the principles and requirements of the Code of Conduct, even if these go beyond our obligations under the supplier contracts with the University Hospital of Würzburg.
2. We recognise that the provisions expressed in this Code of Conduct are an important part of supplier selection and evaluation.
3. We agree that the University Hospital of Würzburg has the right to carry out audits by prior appointment in order to check compliance with the Code of Conduct in our own or commissioned production facilities, depots or warehouses.
4. In the event of a breach of the principles and requirements contained in the Code of Conduct, we will inform the University Hospital of Würzburg immediately. In the event of publicly expressed complaints, e.g. in the media, about an alleged violation of the principles and requirements contained in the Code of Conduct or about other incidents that could lead to damage to the reputation of the University Hospital of Würzburg, we will immediately provide the University Hospital of Würzburg with a written company statement on the allegations upon request.
5. We accept that the University Hospital of Würzburg has the right to terminate existing supplier contracts and/or orders based on them without notice and compensation if we: a) violate the principles and requirements of the Code of Conduct or b) do not sufficiently fulfil our obligation to cooperate.
6. Insofar as a quick remedy is possible on our part, the University Hospital of Würzburg may only exercise the right of cancellation in accordance with this declaration if a reasonable deadline set by the University Hospital of Würzburg has expired without success.
7. We agree that this declaration is subject to the same substantive law, legal process and jurisdiction that has been agreed for supplier contracts and/or orders with the University Hospital of Würzburg. Insofar as such agreements do not exist (with the exception of standards that refer to other regulations), this declaration is subject to the substantive law, legal venue and jurisdiction of the registered office of the University Hospital of Würzburg.
8. We agree that the University Hospital of Würzburg may review and adapt the above Code of Conduct in accordance with changes in the relevant legislation, the UN Sustainable Development Goals or the principles of the UN Global Compact. In this case, the University Hospital of Würzburg will inform us accordingly.